

JUDO

Reichlich Edelmetall für den TV Rodenbach

Von der Judo-Pfalzmeisterschaft der U18 und U21 in Speyer sind die Sportler des TV Rodenbach mit reichlich Edelmetall zurückgekehrt. Jeder Podestplatz ist zudem die Fahrkarte zur Südwestdeutschen Meisterschaft, die am Wochenende in Bad Ems ausgetragen wird.

Für Rodenbach standen am Ende des Kampftages Leonie Nussbaum (bis 57 Kilo), ihre Schwester Alexandra Nussbaum (bis 70 Kilo) und Philipp Gabriel (plus 90 Kilo) auf dem Pfalzmeisterplatz der U18-Kämpfer. Alexandra Nussbaum sicherte sich zudem auch im U21-Wettbewerb Gold. Stephanie Oliveira (bis 57 Kilo) verlor durch einen umstrittenen Kampfrichterentscheid im Golden Score das Halbfinale, sicherte sich am Ende aber mit Rang drei die Fahrkarte in die nächste Runde. Jan Gieser (bis 60 Kilo), ein relativer Newcomer in der Kampfszene, sowie Roman Tasca (bis 60 Kilo) kamen auf Rang drei. Leonard Joseph (bis 66 Kilo) belegte Platz fünf und Sascha Gawöhn (bis 55 Kilo) Platz sieben.

Die Rodenbacher Judokas, die zum großen Teil Schüler an der Sporteliteschule Heinrich-Heine-Gymnasium in Kaiserslautern sind, treffen in Bad Ems dann auch auf ihre aus der Pfalz, Hessen, Saarland und dem Rheinland ebenfalls siegreichen und platzierten Schulkollegen. Die Goldmedaillen und damit die Pfalzmeistertitel gingen an die HHG-Judokas Janina Hofäcker (JSV Speyer, bis 57 Kilo, U21) und Ryan Antipow (JV Kaiserslautern, bis 90 Kilo, U18). Einen Podiumsplatz sicherte sich auch Marco Roth (66 Kilo, U21). Der Kämpfer des TV Hütschenhausen holte Bronze. Ebenfalls den dritten Rang erreichte Leonie Becker (JC Zweibrücken, bis 57 Kilo, U21). Sebastian Hofäcker (JSV Speyer, bis 60 Kilo) geht aufgrund seines Erfolges bei der deutschen Meisterschaft der Männer als gesetzter U21-Kämpfer in die Südwestdeutsche Meisterschaft. Als Hessenmeisterin (U18) und als Vizemeisterin (U21) tritt dort die HHG-Judoka Kimberly Hertling (bis 63 Kilo) an. Auf Platz zwei kam ihre Verbandskollegin Tamara Ohl (bis 52 Kilo, U21). Kimberly Grodtmann (bis 52 Kilo) und Roxana Conradus (bis 57 Kilo), die beide im Wettbewerb der U21 antraten, wurden Rheinlandmeisterinnen. Als Saarlandmeister ziehen Jonas Hessling (bis 73 Kilo, U18) und Moritz Pohl (bis 66 Kilo, U21) in Bad Ems auf die Matte. Da tummeln sich dann viele HHG-Judokas. (thea)

Der simulierte Wettkampf

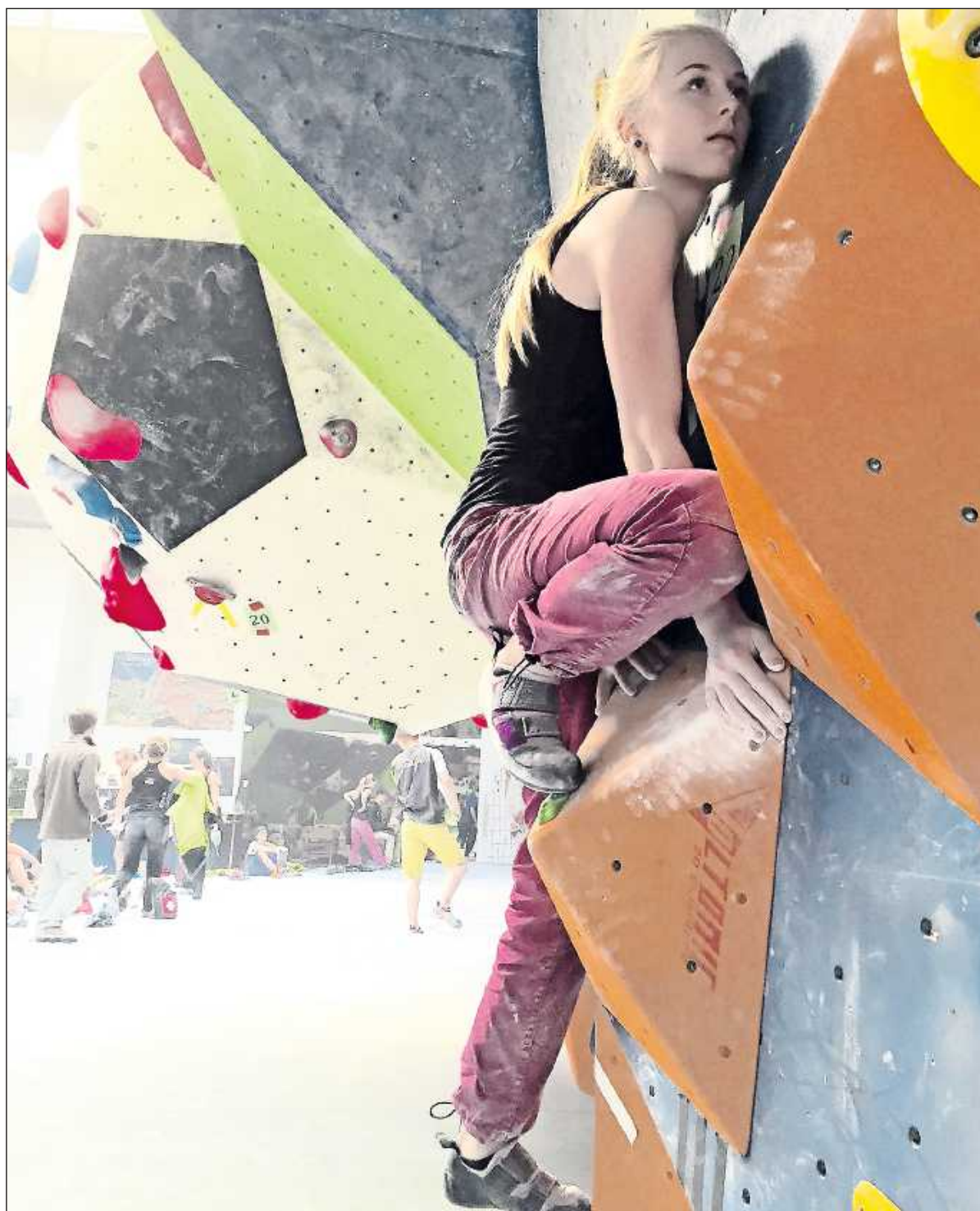
BOULDERN: Junioren-Nationalmannschaft trainiert in Kaiserslautern

Wie fit ist das Junioren-Nationalteam nach der Winterpause? Auf diese Frage versuchten die Nationaltrainer der deutschen Boulder-mannschaft bei einem Trainingscamp in Kaiserslautern Antworten zu finden. Drei Dutzend Jugendliche testeten ihr Können bei einem Probewettkampf in der Boulderhalle RockTown.

Es war nicht der erste Trainingsausflug des Teams in die Halle am Fuße des Betzenbergs. Die 35- bis 40-köpfige Gruppe aus 14- bis 18-Jährigen übt immer wieder an unterschiedlichen Orten, testet unterschiedliche Bedingungen, mal in der Nähe des einen, mal in der Nähe des anderen Nationaltrainers. Diesmal kamen die Jugendlichen zum Klettern in Absprunghöhe aus zwei Gründen in die Pfalz, wie Katrin Brady, Geschäftsführerin des RockTown, die früher selbst im Nationalkader war. Zum einen ist ihr Bruder, Johannes Lau, der in Lamsheim wohnt, einer der Trainer, zum anderen ihr Mann Luke einer der nationalen Routenbauer. „Der Dachverband des Deutschen Alpenvereins in München hat zwei Tage Routenbau gebucht“, berichtet sie. Ihr Mann und der zweite nationale Routenbauer Lars Bell schraubten im vorderen Bereich der Halle Wettkampfrouten.

Am Freitagabend ging es los. Die Jugendlichen aus ganz Deutschland gingen die Wände hoch, und die Trainer nutzten die Gelegenheit, zu testen, wie ihr Team aus der Winter Vorbereitung gekommen ist. Am Wochenende steht der erste Wettkampf nach der dreimonatigen Pause an, der D-Cup in Hannover – der Vorbereitungslehrgang sollte ein Test für den Wettbewerb sein.

Wie im Nationalwettkampf gab es am Samstag eine Qualifikationsrunde, am Sonntag stand dann das Finale an. „Es sollte alles so echt wie möglich simuliert werden und so nah wie möglich am Wettkampf sein“, sagt Katrin Brady. Der Modus war derselbe, die Pausenzeiten waren dieselben. Deshalb sei dem Hauptverband auch wichtig gewesen, dass nationale Routenbauer die Griffe schraubten. „Luke ist deutschlandweit sehr bekannt. Er hat viele nationale Wettkämpfe geschraubt“, erklärt sie, warum ihr Mann in dem Fall heiß begehrt war. Zu dem Kurs gehörte auch, dass er einen Teil seines Wissens weitergab. „Das war ein Blick hinter die Kulissen. Die Kids, die alle motiviert waren, wurden in Zweiertteams eingeteilt



Balanceakt: Beim Trainingscamp in der Kaiserslauterer Boulderhalle war volle Konzentration gefragt. FOTO: CARRINO

und durften sich gegenseitig die Qualifikationsrunden schrauben.“ Es war eine neue Erfahrung für sie, sich in den anderen hineinzuversetzen und neue Bewegungen zu überlegen, sagt Brady.

Drei Tage und zwei Nächte verbrachte der Nationalkader in der Halle, schlief und frühstückte dort. „Es war ein erfolgreicher Lehrgang“, sagt die Geschäftsführerin. Die Trainer konnten sich einen Überblick ver-

schaffen, wie fit ihre Kids sind und wer für internationale Wettbewerbe in Frage kommt. Und für das Team war es nicht der letzte Besuch in der Kaiserslauterer Halle. „Sie kommen in ein paar Wochen wieder.“ (huzl)

Sie sitzt Fest im Sattel

REITEN: Trotz ihrer jungen Jahre kann die für den Reit- und Fahrverein Alsenborn startende Marlay Demmerle schon viele Erfolge vorweisen

Noch bevor Marlay Demmerle in der Schulbank saß, hatte sie bereits einen festen Sitz im Sattel eines Pferdes. Und noch bevor sie ihr erstes Schuldiktat schrieb, gewann sie ihren ersten reitlichen Wettbewerb. Heute hat die Zwölfjährige nicht nur eine umfangreiche Sammlung von verschiedenfarbigen Schleifchen, sondern auch schon die ersten Titel errungen.

Die junge Reiterin des Reit- und Fahrvereins Alsenborn ist Landesmeisterin und Pfalzmeisterin im reitlichen Vierkampf und trägt in dieser Disziplin auch den Titel einer deutschen Vizemeisterin. Mit der Verbandsmannschaft Pfalz kam sie auf Bundesebene auf den dritten Rang, und beim Landeschampionat belegte das Team den zweiten Platz. Bei den deutschen Meisterschaften erreichte Marlay Demmerle mit der Wertnote 8,1 das beste Ergebnis im Dressurreiten unter den 45 Teilnehmern. Damit ist aber ihre Erfolgsserie noch lange nicht beendet. So gewann sie zu ihrer eigenen Überraschung in der Klasse A den Pfälzer Fördercup der Reiterinnen und Reiter der Dressurprüfungen. Und noch einen Erfolg kann sie verbuchen: den dritten Rang im Equitop-Pony-Cup. Bei den sechs Wettbe-



Marlay Demmerle FOTO: MOSCHEL

werben konnte sie ein Springen für sich entscheiden. All diese Erfolge sind auch der Führungsspitze in der pfälzischen Reitervereinigung nicht verborgen geblieben. Aufgrund dieser Platzierungen ist die junge Amazone in den E-Kader des Landesverbandes Pfalz für Pony-Dressurreiten aufgenommen worden. Darin sind lediglich ein halbes Dutzend auserlesener Nachwuchstreiter vereint, die auf Lehrgängen durch erfahrene Landes-trainer und Turnierrichter weiter ausgebildet werden. In der Sparte Springen wurde sie in die Perspektivgruppe aufgenommen, und es besteht die Aussicht, dass sie auf pfälzischer Ebene in deren E-Kader aufgenommen wird.

An Heiligabend des Jahres 2001 hat die erfolgreiche Reiterin in der Halle der Welt erblickt, im zarten Alter von vier Jahren startete sie erstmals bei einem Fühzügelwettbewerb. Zu ihrer Überraschung, aber auch ihrer Eltern, gewann sie auf der Reitsportanlage in Ständenbühl diese Herausforderung. „Sie konnte noch nicht laufen, da saß sie schon mit ihrem Vater im Sattel!“, erinnert sich Mutter Jutta Demmerle. Der Erfolg in Ständenbühl war der Auftakt zu einer eindrucksvollen Serie. Allein in der abgelaufenen Saison trat sie die Rückreise von Reitturnie-

ren mit 72 Schleifchen an, also mit 72 Platzierungen in Dressur- und Springprüfungen der Klassen E und A. Darunter verzeichnete Marlay Demmerle 32 Siege. Hinzu kommen fünf weitere Erfolge bei Reitertagen und etliche Platzierungen. Mit zum Erfolg beigetragen haben auch zwei gehorsame Vierbeiner: der siebenjährige Pony-Wallach Daria Grey, der das Talent für gute Sprünge hat, und der 17 Jahre alte Pony-Wallach Gismo, den die junge Reiterin in der Dressur einsetzt. „Es handelt sich dabei nicht um klassische Pferde für Dressur und Springen, sondern beide Vierbeiner sind in allen Sparten einsetzbar, wie die Erfolgsliste zeigt“, erklärt Vater Engelbert. Trainiert wird im elterlichen Betrieb und in der eigenen Reit-halle direkt neben den Stallungen in Börrstadt. In ihrem Vater hat Marlay Demmerle einen geschulten und erfolgreichen Betreuer und Helfer. Er saß ebenfalls von Kindesbeinen an im Sattel – mittlerweile sind es mehr als fünf Jahrzehnte. Der gelernte Schlosser und heutige Landwirt erinnert sich gerne an seine reitlichen Erfolge. Er brachte es bis zur Kategorie M und ist sich sicher, dass seine Tochter Marlay noch eine Stufe höher reiten wird. Viel ihrer Freizeit hat auch Mutter Jutta im Sattel verbracht, meist

mit Welsh-Ponys in Alsenborn. Gelegentlich hat sie ihr Talent ebenfalls bei Turnieren unter Beweis gestellt. Bei der Jungpferdeprüfung in Rodenbach hat sie nach langer Pause im Jahr 2012 Daria Grey vorgestellt und war auf Anhieb platziert.

Marlay Demmerle ist mit Pferden aufgewachsen, und ihr schönstes Erlebnis in ihren noch jungen Jahren war die deutsche Meisterschaft auf dem Gelände des Landesgestüts in Zweibrücken im Vierkampf. „Einen festen Sitz im Sattel“, das bescheinigen ihr Richter und Trainer, und darauf wird sie auch im neuen Jahr aufbauen. Ihr Ziel für das Jahr 2015 ist international. So will sie Wettbewerbe nach den Vorgaben der Fédération Equestre Internationale (FEI) mit recht hohen Schwierigkeitsgraden auf internationalem Niveau reiten. Daneben wird sie sich auf die Mannschaftsmeisterschaften im Vierkampf konzentrieren. Bis sie sich den nächsten Wettkämpfen stellt, gilt es für die Schülerin der Integrierten Gesamtschule in Enkenbach-Alsenborn, Lehrgänge zu besuchen, um ihr reitliches Können noch weiter auszubauen und zu vertiefen. So geht es im März nach Warendorf, dem Reitsportmekka mit internationaler Anerkennung. (Ilw)

SPORT-MAGAZIN

Kegeln: Sembach mit meisterlichem Auftritt

Ein meisterlicher Auftritt ist den Kegelfreunden Sembach in der Auswärtspartie gegen die KSG Zweibrücken gelungen. Der Spitzenreiter der DCU-Regionalliga setzte sich auf den schwierig zu bespielenden Ixheimer „Ochsen-Bahnen“ sicher mit 5335:5257 durch und unterbrach damit die erfolgreiche Serie des seit fünf Spieltagen unbesiegten Gastgebers. Nach dem Auftakt, in dem Lukas Lamnek (907) und Michael Schäfer (858) durch ihre knappe 58-Kegel-Führung die Zweibrücker aus dem Konzept brachten, fiel die Vorentscheidung im zweiten Durchgang. Sehr stark präsentierte sich Samuel Matthias (930). Er erhöhte zusammen mit Peter Rapp (889) die Führung der Sembacher auf 120 Kegel. Die beiden schafften damit eine gute Ausgangsbasis für den dritten Durchgang. Hier mussten sich Markus Tiedemann (894) und Mathias Tiedemann (857) zwar aufs Verteidigen der Führung (1793:1751) beschränken. Trotzdem blieben aber am Ende 78 Kegel übrig, und der Sieg der Sembacher Mannschaft war perfekt. (edk)

Kegeln: Ärgerliche Niederlage für TSG-Frauen II

Im Kellerrduell der Rheinland-Pfalz-Liga Frauen musste sich die TSG Kaiserslautern II auswärts der SG Worms mit 2318:2388 geschlagen geben. Dabei zeigten die Lauterer Keglerinnen Diana Jurski Grosch (415), Gisela Pitschi (408), Monika Adam-Jacob (404) und Iris Engel (399) konstante Leistungen und hefteten sich an die Fersen der Gastgeberinnen. Nadine Clemens (327) und Luise Susic (365) ließen sich jedoch wegen fehlender Spielpraxis in den Auswärtspartien von ihren Kontrahentinnen leicht abschütteln, sodass am Ende eine vermeidbare Niederlage stand. Die Spieldührerin des Buchenlocher Teams, Iris Engel, bemerkte nach der verlorenen Partie: „Natürlich ist es ärgerlich, aber Nadine Clemens oder Luise Susic kann man keinen Vorwurf machen. Beide haben sich bemüht und versucht, die Bahnen gut zu bewältigen. Hier und da ein paar Kegel mehr bei jeder Spielerin, und das Ergebnis sähe anders aus. Abhaken und auf das nächste Spiel vorbereiten, alles andere hilft nichts.“ (edk)

Fußball: Verbandsliga für D-Junioren

Zu ihrer ersten Sitzung des Jahres trafen sich die Jugendleiter des Fußballkreises Kusel-Kaiserslautern in Glan-Münchweiler. Eines der Hauptthemen war die Hallenrunde im Futsal, die kurz vor dem Abschluss steht. Horst Kondratjuk, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses, fand lobende Worte für den Ausrichter JfV Sickingen, der für einen reibungslosen Ablauf des ersten Turnierwochenendes gesorgt hatte. Der zweite Teil der Endrunde findet am 21. Februar in Landstuhl statt. Kondratjuk gab einen Ausblick auf den Rest des Jahres. Ab Sommer wird es keine D7-er-Mannschaften mehr geben. Die kommende Saison wird wegen der Sommerferien später als sonst starten: für die Landesligen vom 4. bis 6. September, auf Kreisebene eine Woche später. Erstmals wird es für die D-Junioren eine Verbandsliga geben. Der Südwestdeutsche Fußballverband hat 2015 zum „Jahr des Kindertrainers“ ausgerufen. Unter anderem sind in der zweiten Jahreshälfte in den Kreisen Qualifizierungsmaßnahmen für Trainer der D- bis G-Junioren vorgesehen. Nachdem die Meldefrist zur Pokalrunde abgelaufen ist, können die weiteren Planungen beginnen. Die Endspiele finden traditionell am gleichen Ort und an einem Wochenende statt, und zwar am 19. und 20. Juni in Landstuhl. Einzig der JfV Sickingen hatte sich für die Ausrichtung beworben. (ohd)

Kegeln: SKC Mehlingen II bestreitet Nachholspiel

Der SKC Mehlingen II befindet sich in der DCU-Landesliga West Mähhler auf Meisterschaftskurs. Im Nachholspiel bei der KSG Hohenecken/Morlautern (Samstag, 13 Uhr, Burgherrenhalle) kann der Spitzenreiter bei einem Erfolg den Abstand zum Verfolger Kommet Rodalben auf vier Zähler ausbauen. Der Gastgeber hat zuletzt zweimal in Folge verloren und dabei gegen Kommet Rodalben seine erste Heimniederlage erlitten. Dadurch ist er in der Tabelle vom dritten auf den vierten Platz zurückgefallen. „Das bedeutet für uns aber nicht, dass wir freie Fahrt haben. Auf den Burgherrenbahnen taten wir uns immer schwer. Ich nehme an, die Tagesform wird entscheidend sein“, sagte der Presseward des SKC, Wolfgang Heß. Der Mehlinger Kader: Guido Lamb, David Rahm, Christian Rahm, Björn Blaese, Daniel Matheis, Lutz Wagner, Roland Janke und Wolfgang Heß. (edk)

WAS - WANN - WO

Fußball

A-Klasse Kaiserslautern-Donnersberg
Samstag, 21. Februar, 14.30 Uhr: FC Erlenbach - FC Phönix Otterbach
Sonntag, 22. Februar, 15 Uhr: SpVgg Gauersheim - FC Rockenhausen
Samstag, 28. Februar, 15.30 Uhr: FC Phönix Otterbach - TuS Erlenbach
Sonntag, 1. März, 15 Uhr: SpVgg NMB Mehlingen - SV Otterberg, FC Rockenhausen - SV Alsenborn, VfR Kaiserslautern - SG Kirchheimbolanden/Orbis, SV Katzweiler - SpVgg Gauersheim, SV Morlautern II - FC Erlenbach, SG Eintracht Kaiserslautern - TSV Dornbach, SV Enkenbach - TSG Kaiserslautern II
Samstag, 7. März, 17 Uhr: TuS Erlenbach - VfR Kaiserslautern
Sonntag, 8. März, 15 Uhr: SG Eintracht Kaiserslautern - SV Morlautern II, SV Alsenborn - FC Phönix Otterbach, SV Otterberg - FC Rockenhausen, TSG Kaiserslautern II - SpVgg NMB Mehlingen, FC Erlenbach - SV Katzweiler, VfR Kaiserslautern - TSV Dornbach - SV Enkenbach, SpVgg Gauersheim - FC

Erlenbach, SG Kirchheimbolanden/Orbis - SV Katzweiler
Samstag, 14. März, 15.30 Uhr: SV Morlautern II - SpVgg Gauersheim
Sonntag, 15. März, 15 Uhr: FC Phönix Otterbach - SV Otterberg, VfR Kaiserslautern - SV Alsenborn, SV Katzweiler - TuS Erlenbach, FC Erlenbach - SG Kirchheimbolanden/Orbis, SV Enkenbach - SG Eintracht Kaiserslautern, SpVgg NMB Mehlingen - TSV Dornbach
Mittwoch, 18. März, 19 Uhr: FC Rockenhausen - TSG Kaiserslautern II
Samstag, 21. März, 17.15 Uhr: TSV Dornbach - FC Rockenhausen
Sonntag, 22. März, 13.15 Uhr: TSG Kaiserslautern II - FC Phönix Otterbach, 15 Uhr: SV Enkenbach - SV Morlautern II, SG Eintracht Kaiserslautern - Spielvereinigung NMB Mehlingen, SG Kirchheimbolanden/Orbis - Spielvereinigung Gauersheim, TuS Erlenbach - FC Erlenbach, SV Alsenborn - SV Katzweiler, SV Otterberg - VfR Kaiserslautern
Sonntag, 29. März, 12.45 Uhr: SV Morlautern II - SG

Kirchheimbolanden/Orbis, 15 Uhr: SV Katzweiler - SV Otterberg, FC Erlenbach - SV Alsenborn, SpVgg Gauersheim - TuS Erlenbach, SpVgg NMB Mehlingen - SV Enkenbach, FC Rockenhausen - SG Eintracht Kaiserslautern, FC Phönix Otterbach - TSV Dornbach, VfR Kaiserslautern - TSG Kaiserslautern II
Sonntag, 12. April, 13.15 Uhr: TSG Kaiserslautern II - SV Katzweiler, 15 Uhr: SpVgg NMB Mehlingen - FC Morlautern II, SG Eintracht Kaiserslautern - FC Phönix Otterbach, SV Enkenbach - FC Rockenhausen, TuS Erlenbach - SG Kirchheimbolanden/Orbis, SV Alsenborn - SpVgg Gauersheim, SV Otterberg - FC Erlenbach, TSV Dornbach - VfR Kaiserslautern
Samstag, 18. April, 16 Uhr: SV Morlautern II - TuS Erlenbach
Sonntag, 19. April, 15 Uhr: SpVgg Gauersheim - SV Otterberg, SG Kirchheimbolanden/Orbis - SV Alsenborn, FC Rockenhausen - SpVgg NMB Mehlingen, FC Phönix Otterbach - SV Enkenbach, VfR Kaiserslautern - SG Eintracht Kaiserslautern, TSV Dornbach - Spielvereinigung Gauersheim, SG Kirchheimbolanden/Orbis - TSG Kaiserslautern II
Sonntag, 26. April, 15 Uhr: FC Phönix Otterbach - SV Morlautern II, SpVgg NMB Mehlingen - FC Phönix Otterbach, SV Alsenborn - TuS Erlenbach, SV Otterberg - SG Kirchheimbolanden/Orbis, TSG Kaiserslautern II - SpVgg Gauersheim, FC Erlenbach - FC Erlenbach, SG Eintracht Kaiserslautern - SV Katzweiler, SV Enkenbach, FC Erlenbach - SG Eintracht Kaiserslautern, TSV Dornbach - Spielvereinigung Gauersheim, SG Kirchheimbolanden/Orbis - TSG Kaiserslautern II
Sonntag, 10. Mai, 15 Uhr: FC Phönix Otterbach - SV Morlautern II, SV Otterberg - SV Alsenborn, TSG Kaiserslautern II - TuS Erlenbach, TSV Dornbach - SG Kirchheimbolanden/Orbis, SG Eintracht Kaiserslautern - Spielvereinigung Gauersheim, SV En-

kenbach - FC Erlenbach, Spielvereinigung NMB Mehlingen - SV Katzweiler, FC Rockenhausen - VfR Kaiserslautern
Samstag, 16. Mai, 16 Uhr: VfR Kaiserslautern - FC Phönix Otterbach
Sonntag, 17. Mai, 15 Uhr: SV Otterberg - Sportverein Morlautern II, Sportverein Katzweiler - FC Rockenhausen, FC Erlenbach - Spielvereinigung NMB Mehlingen, Spielvereinigung Gauersheim - Sportverein Enkenbach, SG Kirchheimbolanden/Orbis - SG Eintracht Kaiserslautern, TuS Erlenbach - TSV Dornbach, Sportverein Alsenborn - TSG Kaiserslautern II
Samstag, 23. Mai, 17 Uhr: TSG Kaiserslautern II - Sportverein Otterberg, TSV Dornbach - Sportverein Enkenbach, SG Eintracht Kaiserslautern - TuS Erlenbach, Sportverein Enkenbach - SG Kirchheimbolanden/Orbis, Spielvereinigung NMB Mehlingen - Spielvereinigung Gauersheim, Fußballverein Rockenhausen - FC Erlenbach, FC Phönix Otterbach - SV Katzweiler, VfR Kaiserslautern - SV Morlautern II. (omh)